

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 48

Rubrik: Das Dementi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

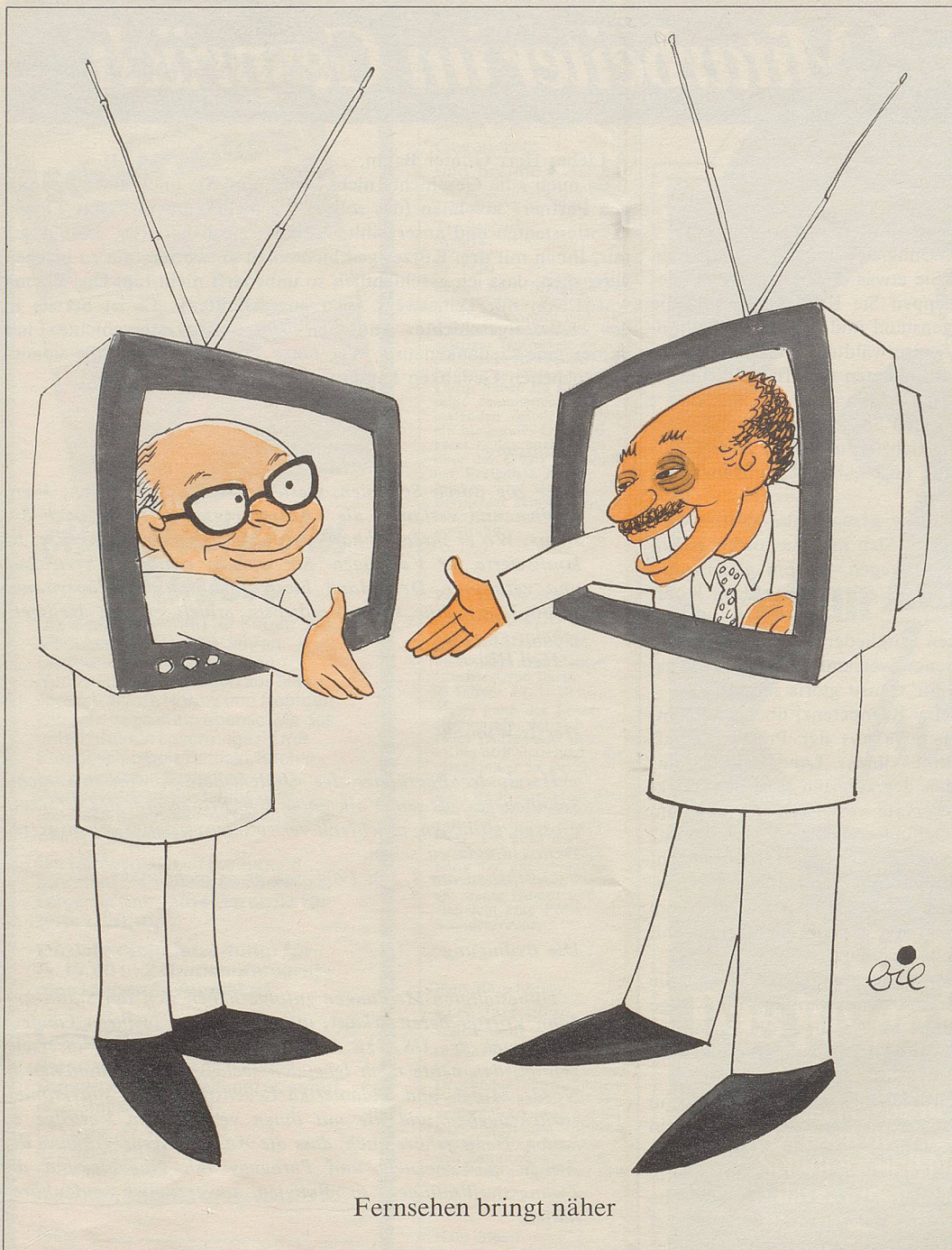
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fernsehen bringt näher

Wie lange noch?

Max Mumenthaler

Wir brauchen einen Bundesrat, er hockt als Frissmich-Kandidat schon lange auf dem Teller. Ein ganz besonders heller.

Schluckt ihn als wär's ein Cordon bleu, verdaut ihn ohne Diarrhöe mitsamt der Zwiebelsauce. Sie ist an ihm das Grosse.

Die Rechnung nach bekannter Art bleibt Euch natürlich nicht erspart, sie kommt mit allen Kniffen. Ein Trinkgeld inbegriffen.

Ihr müsst bezahlen, weil Ihr sollt, auch wenn Ihr einen gar nicht wollt. Der Hut bleibt auf der Stange. Wie lange noch ... wie lange?

Dieser Vers ist natürlich nicht gegen eine Person, sondern nur gegen eine Manipulation gerichtet, die den neuen Bundesrat aus dem Zylinder herausholt wie der Zauberkünstler sein Kaninchen.

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Ist es wahr, was man munkelt, nämlich: dass Bundesrat Gnägi eine Frauenleiche im Schrank versteckt haben soll?

Antwort: Gewiss; wie uns bekannt ist, soll der Name der eines sanften Todes verstorbenen Dame «Nora» lauten.

Frage: Welches ist der Unterschied zwischen China und der Schweiz?

Antwort: China ist als das

Reich der Mitte bekannt, währenddem die Schweiz die Mitte der Reichen ist.

Frage: Was versteht man unter platonischer Liebe?

Antwort: Sie ist praktisch dasselbe wie ein Trockenskikurs.

Frage: Wie ist es möglich, dass die SKA für Kapitalimporte der Pleitefirma Texon nur 62 Millionen Franken Negativzinsen nachzubehalten braucht, obwohl das Finanz- und Zolldepartement eine wesentlich höhere Summe, nämlich 293 Millionen, errechnet hatte?

Antwort: Wir müssen uns doch sehr wundern, dass Sie derlei verwundert! Oder hatten Sie etwa im Ernst erwartet, es würde

sich bei einer solchen Firma, die so ungeheuer viele Millionen Fremdkapital verschwinden liess, nicht bald noch ein weiteres Loch auftun, in dem weitere Millionen versickern?

Diffusor Fadinger

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass seit Gnägi Ruedis Veto für Kolumnenschreiber kein EMD-Angehöriger mehr für die Presse zu schreiben wagt. Dem Vernehmen nach wird das Schreibverbot für Höhere nach wie vor von einem tintenspritzenden Gefreiten missachtet.

Schächmugge (San Gfr)

In nächster Nummer:

Peter Hürzeler macht Geschenk-vorschläge zum Selbermachen